

(Bulletin du C.I.R.I 2^e Série) Strasbourg 1981, Association des publications près les Universités de Strasbourg, 238 S. – Der Band enthält folgende, für das MA beachtenswerte Beiträge eines von der Universität Straßburg und dem dortigen Italienischen Kulturinstitut im November 1979 gehaltenen Kolloquiums: Mario Attilio L e v i, Religion et communauté politique dans l'Italie antique (S. 11–16). – Marta S o r d i, Cultura greca e tradizione religiosa romana nel tribunato di Tiberio Gracco (S. 17–25). – Henriette P a v i s d' E s c u r a c, La pratique augurale romaine à la fin de la République: scepticisme, tradition (S. 27–39). – Marcel S i m o n, Remarques sur les origines de la Chrétienté romaine (S. 40–50). – Piero Z e r b i, Les „Nouveaux“ monastères dans la vie de la cité de Milan durant la première moitié du XII^e siècle (S. 51–72). – Pierre R a c i n e, Innocent III e les communes italiennes (S. 73–88). – Christian B e c, Les Florentins lecteurs et possesseurs de livres religieux (XV^e–XVI^e siècles) (S. 89–99). – Gigliola S o l d i R o n d i n i, La fabbrica del Duomo come espressione dello spirito religioso e civile della società milanese (fine sec. XIV–sec. XV) (S. 101–115).

Marlene Polock

Mittelalterliche Komponenten des europäischen Bewußtseins. Mittelalterliches Colloquium im Wissenschaftskolleg zu Berlin am 27. Januar 1983, Moderator: Fritz W a g n e r, Hg. Joseph S z ö v é r f f y (Medieval Classics: Texts and Studies 17), Berlin 1983, Classical Folia Editions, 148 S. – Nach den Worten des Hg. sahen die in Berlin versammelten Vortragenden „ihre Aufgabe gerade in der Befruchtung der Weiterforschung durch umstrittene Fragestellungen und durch die Offenlegung ungelöster Probleme“ und gingen diese Aufgabe aus sehr unterschiedlichen Positionen an: Odo M a r q u a r d, Neuzeit vor der Neuzeit? Die Futurisierung des Antimodernismus und die mediävistischen Implikationen von Blumenbergs Neuzeithese (S. 1–7), erklärt seine Zuständigkeit für neuzeitliche Philosophie, um schließlich aus der „Verminderung des Bedarfs an dramatischer Zäsur zwischen Mittelalter und Neuzeit“ den Sinn der Beschäftigung mit „einer wachsend großen Menge Mittelalterproblematik“ zu erkennen. – Ludger H o n n e f e l d e r, Conscientia sive ratio. Thomas von Aquin und die Entwicklung des Gewissensbegriffes (S. 8–19), erörtert die Begriffe synderesis (von συνειδησις) und conscientia bei Abaelard und Thomas. – Dietrich K u r z e, Die kirchliche Gemeinde. Kontinuität und Wandel. – Am Beispiel der Pfarrerrwahlen – (S. 20–33), weist auf die Schwierigkeit hin, allgemeingültige Regeln aufzustellen: „Nichts ist wirklich zwingend, überall herrscht der Regionalismus, ja der Lokalismus.“ Der Beitrag enthält reiche bibliographische Angaben. – Giuliano C r i f ó, Abstand vom Recht und Substanz des Rechts als Grundlage der europäischen Kultur. Einige Überlegungen (S. 34–53), hat erkannt, daß im MA Lehnrecht und Kirche wesentliche Elemente sind. – Joseph S z ö v é r f f y, Zum Standort der europäischen Literatur. Funktion, soziale Bezüge und Weltbild (S. 54–86), befaßt sich, eine Nummer kleiner, mit der lateinischen Dichtung des MA von dem Zeitpunkt, „wo die spätantiken Entwicklungsfäden in die frühmittelalterlichen Kulturstränge hineinlaufen“ (S. 60), bis über das Ende des MA hinaus, wobei er immer wieder auf „soziale Bezogenheit“ stößt. – Udo K i n d e r m a n n, Mittelalterliche Beiträge zur Satire-Diskussion (S. 87–100), referiert anhand einiger „markanter Punkte“ unterschiedliche Beurteilungen von „satirischer“ Dichtung. – Wolfgang M a a z, Epigrammatisches Sprechen im lateinischen Mittelalter (S. 101–129), möchte Gottfried von Winchester